

Die Bezugsquellen der von den Feindeinrichtungen verwandten Informationen über den Untersuchungshaftvollzug des MfS werden als eigene Feststellungen, Erlebnisse, Beobachtungen, Verhaltensweisen von ehemals in der DDR Verhafteten dargestellt sowie auch als Mitteilungen über das Ergehen, Verhalten und Forderungskatalogen von noch in Untersuchungshaft befindlichen Personen. Es werden zugleich Feststellungen der Feindeinrichtungen, der "Amnesty International" oder anderer Organisationen sowie Informationen von Angehörigen und Verwandten über in der DDR verhaftete Familienangehörige veröffentlicht.

Durch die vielfältigen öffentlichen Aktivitäten ehemals in der DDR Verhafteter soll den Informationen bzw. Sachverhalten zusätzlich der Ausdruck von "Authentizität", "Seriosität", "Realität" und "Unmittelbarkeit" verliehen werden.

Um seine gegen die DDR entfachte Hetz- und Verleumdungskampagne weiterführen zu können, verzichtet der Gegner letztlich auch auf das skizzierte klischeehafte Vorgehen, wenn er keine geeigneten Informationen bzw. Darstellungen von ehemals Verhafteten hat. In diesen Fällen geht er zur Propagandierung von Zweckklügen über.

Das geschah sowohl im Falle des BRD-Bürgers [REDACTED], der infolge Herzversagens bei einer üblichen zollmäßigen Überprüfung auf der GÜST Drewitz am 10. 4. 1983 starb, als auch nach der Verhaftung der Mitglieder der sogenannten alternativen Gruppe "Frauen für den Frieden" Bohley und Poppe wegen landesverräterischer Nachrichtenübermittlung. Sofort nach der Verhaftung der Bohley wurde von den westlichen Medien in Permanenz über deren "Hungerstreik" informiert, das mit verleumderischen Ausfällen gegen die Partei- und Staatsführung sowie gegen die Sicherheitsorgane der DDR verbunden und die "Öffentlichkeit" fortwährend zu Aktionen für die Freilassung der Verhafteten aufgefordert. Die Bohley hatte dabei nie zuvor so regelmäßig und reichlich wie im Untersuchungshaftvollzug des MfS gegessen.

Die dargelegten Maßnahmen des Gegners, bei deren Realisierung er um eine weitestgehende Einbeziehung ehemals in der DDR verhafteter Personen bemüht ist, stellen eine komplexe Einheit von böartigen Ausfällen gegen den Untersuchungshaftvollzug und der Orientierung der Konsumenten auf erwartete oder geforderte Handlungen dar. Die ideologische Zersetzung und deren Ausrichtung auf aktuelle Probleme der Klassenauseinandersetzung ist rationaler Kern jedes publizistischen oder anderweitigen Vorgehens der Feindeinrichtungen der BRD gegen